

Medienmitteilung

Donnerstag, 26. Februar 2009

Schweiz-China: Starkes Signal zur Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen

Das heutige Wirtschafts- und Handelsforum Schweiz-China in Zürich bot über 250 schweizerischen und chinesischen Wirtschaftsvertretern eine Plattform, ihre Geschäftsbeziehungen zu vertiefen. Höhepunkte der Veranstaltung waren die Unterzeichnung eines Memorandums im Bereich der Umwelttechnologie sowie das Bekenntnis, die Vorbereitungen für ein bilaterales Freihandelsabkommen vorwärts zu treiben.

Bundesrätin Doris Leuthard und der chinesische Handelsminister Chen Deming eröffneten das Forum und unterzeichneten ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Umwelttechnologiebereich. China sieht sich aufgrund des starken Wirtschaftswachstums mit verschiedenen umweltpolitischen Herausforderungen konfrontiert. Dank ihres Know-hows in den Bereichen Energieeffizienz und Umwelttechnologien ergeben sich deshalb für Schweizer Unternehmen Kooperationsmöglichkeiten.

Gute bilaterale Wirtschaftsbeziehungen sind für exportorientierte Volkswirtschaften wie China und die Schweiz entscheidend. economieuisse begrüsst es ausdrücklich, dass die offiziellen Vertreter der Schweiz und Chinas in den nächsten Monaten gemeinsam Vorbereitungen für die Aufnahme von Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen treffen.

Politik- und Wirtschaftsvertreter aus China und der Schweiz sind sich einig: Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise kann nur gemeinsam bewältigt werden. Abschottung und Protektionismus sind kurzfristig und schaden der Wirtschaft. Ebenso der Versuch, bei Konjunkturprogrammen ausländische Unternehmen zu diskriminieren. Die Sicherung eines möglichst ungehinderten gegenseitigen Marktzugangs für Güter, Dienstleistungen und Investitionen sowie der Abbau noch bestehender Handelshemmnisse sind hingegen konkrete und wichtige Beiträge zur Bekämpfung der Krise.

Rückfragen:

Rudolf Minsch

Telefon: 044 421 35 35